

**Nachhaltige Transformation von Land- und  
Lebensmittelwirtschaft:  
Welche agrar- und umweltpolitische  
Maßnahmen sind notwendig?**

**PROF. DR. HUBERT WEIGER**

**EHRENVORSITZENDER**

**BUND NATURSCHUTZ IN BAYERN (BN)**

**BUND FÜR UMWELT UND NATURSCHUTZ DEUTSCHLAND (BUND)**

**„JUNG UND ALT BEWEGT“ VDW-WORKSHOP AM 1. DEZEMBER 2020**

# Die zentrale Bedeutung der Landwirtschaft

- Lebensmittelerzeugung
- Arbeitsplätze
- Kulturlandschaftserhaltung
- Biodiversität
- Klimaschutz
- Hochwasserschutz
- Trinkwasserschutz
- Bodenschutz
- Luftreinhaltung
- Erholungsraum/Kulturvielfalt



# Ziel: flächendeckende Ökologisierung der Landwirtschaft in bäuerlichen Strukturen







# SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

**1 KEINE ARMUT**

**2 KEIN HUNGER**

**3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN**

**4 HOCHWERTIGE BILDUNG**

**5 GESCHLECHTER-GLEICHSTELLUNG**

**6 SAUBERES WASSER UND SANITÄRVER-SORGUNG**

**7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE**

**8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM**

**9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR**

**10 WENIGER UNGLEICHHEITEN**

**11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN**

**12 VERANTWORTUNGS-VOLLE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER**

**13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ**

**14 LEBEN UNTER WASSER**

**15 LEBEN AN LAND**

**16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN**

**17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE**

**ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**



Rat für  
**NACHHALTIGE**  
Entwicklung

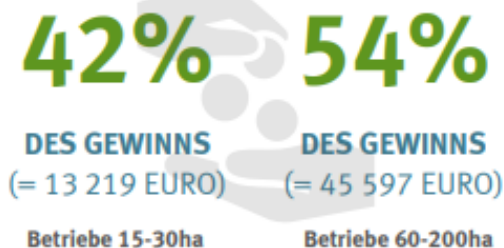
# Notwendig: Änderung der EU-Agrarpolitik

## Zentrale Maßnahmen:

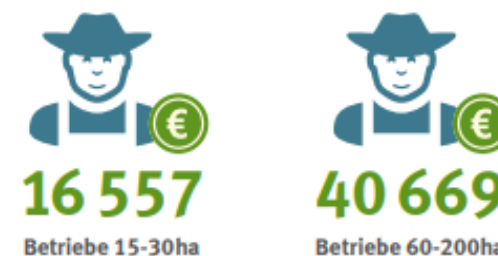
- Abkehr vom vorrangigen Ziel der Steigerung der Produktivität und der Produktion
- Vorrang Binnenmarkt vor dem Weltmarkt
- Öffentliche Gelder für definierte öffentliche Leistungen
- Ziel Ökologisierung der Landwirtschaft: 100% bis 2050 in bäuerlichen Strukturen
- Flächendeckende öko-soziale Landwirtschaft
- Förderung des Umbaus der Nutztierhaltung nach den Vorschlägen der Borchert-Kommission

### UNGERECHTE VERTEILUNG VON FÖRDERMITTELN: UNTERSCHIEDE PRO ARBEITSKRAFT

#### Unternehmensbezogene Beihilfen



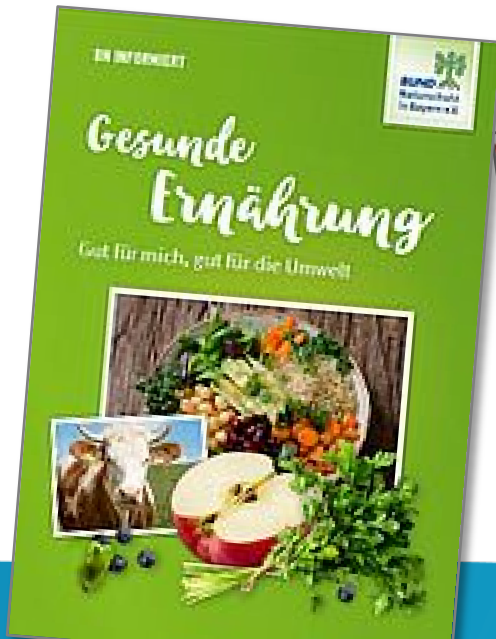
#### Gewinn pro Familienarbeitskraft



- Honorierung von gesellschaftlich besonders gewünschten ökologischen und sozialen Leistungen durch Umschichtung von der 1. in die 2. Säule
- Förderung von dezentralen Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen
- Förderung der Kreislaufwirtschaft durch Bindung der Tierhaltung an Fläche und durch verstärkten Anbau von Eiweißfutterpflanzen
- Förderung der Umstellung auf besonders tiergerechte Haltung und ökologisch verträgliche Produktionsweisen wie den ökologischen Landbau
- Förderung des ökologischen Landbaus bei den Vermarktungsstrukturen
- Bürokratieabbau
- Mehr Forschungsgelder für den ökologischen Landbau

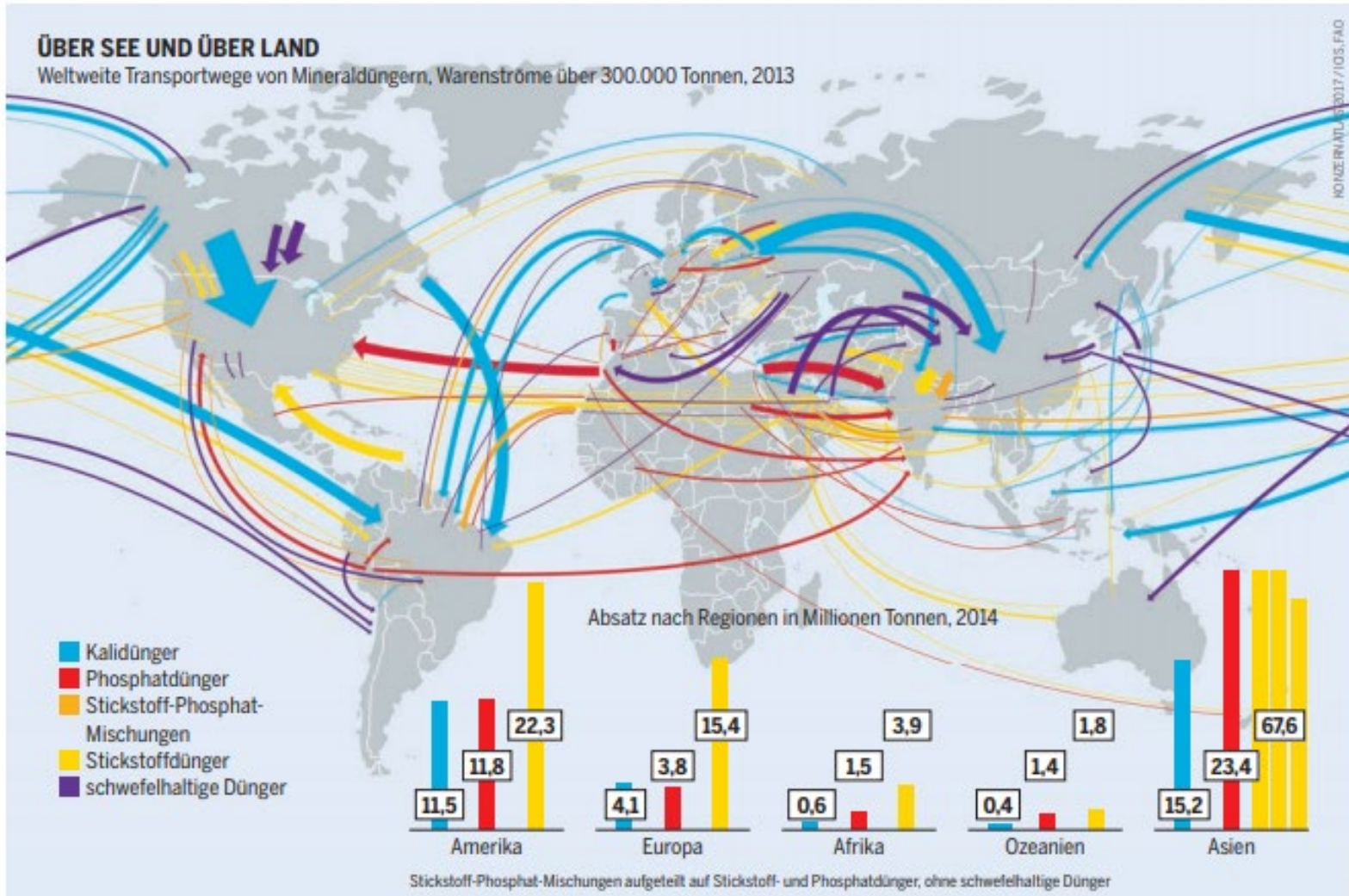
# Notwendig: Änderung des Verbraucherverhaltens

- durch Bezahlung fairer (Erzeuger-)Preise
- durch Förderung der Nachfrage nach regionalen, tiergerecht und ökologisch erzeugten Produkten (öffentliche Kantinen)
- durch Aufklärung / Motivation der Verbraucher für regionale und saisonale Ernährung
- durch ehrliche staatliche Kennzeichnungssysteme
- durch Aktion „Naturschutz mit dem Einkaufskorb“



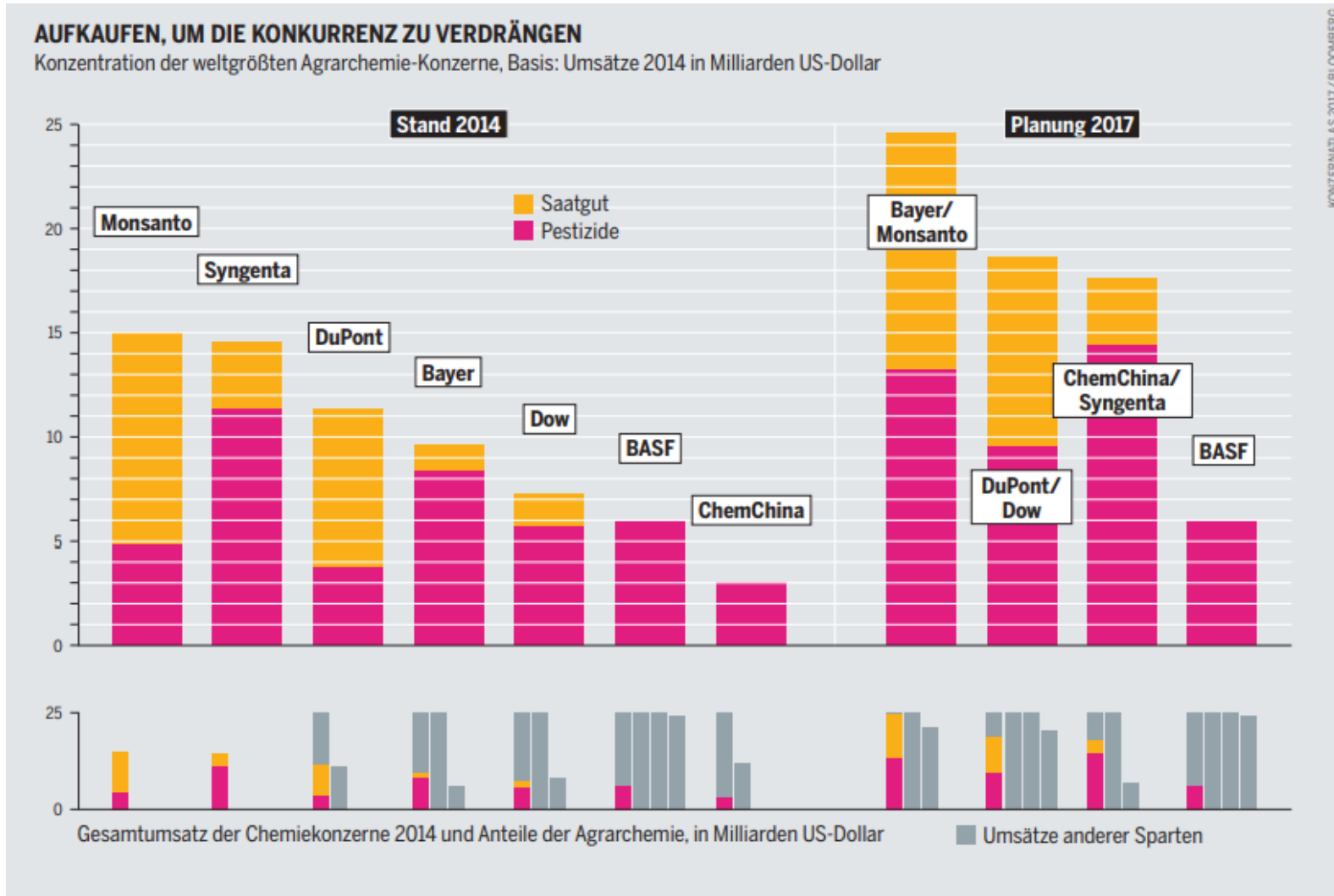


# Agrarindustrielle Komplexe als wirkungsvolle Blockade notwendiger Veränderungen





# Agrarindustrielle Komplexe als wirkungsvolle Blockade notwendiger Veränderungen



# Bauern und Ökobauern im Vergleich

Für das Wirtschaftsjahr 2016/2017:



Quelle: BMEL, Situationsbericht 2019

# Notwendig: Gemeinsamer Einsatz

## Zusammenschluss der Klimaschutzbewegung, Ökologiebewegung und Sozialbewegung mit der Agrarbewegung





# PROBLEME, AUFGABEN, POTENZIALE

UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung, EU-Agrarpolitik mit negativen Auswirkungen sowie Konzepte, um beide in Übereinstimmung zu bringen

## destruktive EU-Trends minimieren

## UN-Ziele der „Agenda 2030“ einhalten

## EU-Potenziale entwickeln

Kein nachhaltiger Konsum in der EU – er geht weit über den globalen „fair share“ für Land, Wasser und Klimabudget hinaus und führt zu Übergewicht und Fehlernährung.

Belastung von Gewässern und Böden durch Gülle und Kunstdünger

Exporte, z. B. von Geflügel und Milchpulver, konkurrieren mit lokalen Produkten in den Zielländern und schwächen dort die Einkommen der Bauern und Bäuerinnen.

Nutzung von Wasserressourcen in anderen Ländern, z. B. für die Produktion von Avocados und Tomaten

Zerstörung der Biodiversität in Europa und global durch starke Nachfrage nach Agrarprodukten

Ausstoß von klimaschädlichen Gasen

Nutzung von Landressourcen in anderen Ländern, z. B. für die Produktion von Palmöl und Soja

verantwortliche Konsum- und Produktionsweisen

Ernährung sichern durch nachhaltige Landwirtschaft

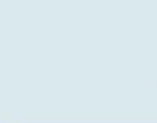
Gesundheit und Wohlergehen für alle

Armut in allen Formen und überall beenden

Bewahrung und nachhaltige Nutzung der Ozeane

Land-ökosysteme schützen

Sofortmaßnahmen gegen den Klimawandel



Förderung der Weidewirtschaft

Anbausysteme, die den Schutz von Klima, Böden und Gewässern fördern

Insektenfreundlicher Ackerbau; Pestizide reduzieren

Informationskampagnen zum Konsumwandel: weniger Fleisch, mehr regionale und saisonale Produkte

Schutzprogramme für biologische Vielfalt

Umbau der Tierhaltung: faire Preise, weniger Tiere, flächenabhängig